Schwärmen für Ägypten

Immer mehr Taucher schwärmen von Safaris – ohne Rudeltauchen, dafür mit mehr Exklusivität und allerfeinstem Tauchvergnügen. Wir waren auf der „Obsession“ und stellen zehn weitere Rotmeer-Kreuzer vor ➤

Alle Fotos: P. Mensinger

Atemlos vor Staunen vor dem Wunder der Natur

Traumkorallen und Traumwracks – das sind die Brother Islands!

Was auch immer den Eigner dazu bewegt hat, sein Schiff „Obsession" zu taufen, er liegt mit jeder Übersetzung ausnahmslos richtig: Es war eine „fixe Idee", dieses schöne Liveaboard zu bauen, und es war eine Art „Besessenheit", mit der er ans Werk ging. Die Bauzeit betrug gerade mal ein Jahr, und im August 2004 ging der Luxusliner das erste Mal auf Tour. Seit diesem Zeitpunkt ist sein Ziel die „Nicht-Verfolgung" – und zwar die anderer Tauchkreuzer, denn man ankert lieber alleine, erst recht an den Tauchspots. Sich in eine Reihe anderer Pötte einzufügen, das ist nicht das Ding des Kapitäns. Leider aber selten zu vermeiden, denn immerhin kreuzen über 420 Liveaboards von Sharm el Sheikh bis an die Grenze zum Sudan.

Von Brother bis Rocky: Big Tours

Beliebteste Buchung ist der Einwochentrip. Doch eines wird dabei schnell klar: Nicht einmal die Hälfte der besten Spots hat man „intus". Deswegen werden seit einiger Zeit sogenannte „Big Tours" angeboten, eine Kombination aus Süd- und Marineparktour: In zwei Wochen wird fast alles angekreuzt, was Rang und Namen hat, von den Brother bis zu den Rocky Islands. Zielflughafen ist Marsa Alam, Starthafen ist die Marina Ras Ghalib.

Obwohl sich die ägyptischen Zollformalitäten inzwischen verbessert haben, müssen wir nach unserer Ankunft noch eine Nacht im Hafen bleiben, bis die Papiere fertig sind. Genügend Zeit, um unseren Nobelkreuzer genauer unter die Lupe zu nehmen und sich einzugewöhnen. Denn vier Stockwerke müssen erst mal erkundet werden ...

Nach dem Check-Tauchgang geht es gleich richtig los: Bei Ras Trombi glotzen uns Krokodilfische ins Objektiv, die zwischen den einzelnen Ergs faul umherliegen. Ringsherum wuselt es in allen Farben. Das Rote Meer zeigt sich ruhig, und die nächste Ansage lässt Taucheraugen leuchten: Die Brother Islands werden ins Visier genommen.

Trotz tausendfacher Tauchgänge haben die beiden Inseln nichts an Attraktivität verloren. Weichkorallen gibt's in allen Farben, dazu gigantisch viele Fische, etliche Schildkröten, dann noch die herrlich dekorierten Wracks der „Aida" und der „Numidia" und dazwischen fette Zackis. Selbst Seidenhaie flitzen umher. Zwei Tage bleiben wir hier – fast alleine. Morgens werden wegen des besseren Lichts die Ostseiten betaucht, mittags kommen die anderen Seiten dran. Traumhaft sind die Gorgonienwälder und die Überhänge vor Little Brother. Das Wasser? Klar wie Kloßbrühe.

Auf in den Süden

Das Daedalus-Riff wird im Navi-Gerät eingespeichert, und wir kreuzen mit elf Seemeilen pro Stunde gen Süden – natürlich über Nacht. Ein paar weit entfernte Hammerhaie, ein ausnahmsweise mal scheuer Longimanus werden ins Logbuch eingetragen mit dem Zusatz „Es zieht wie Hechtsuppe".

On the (water)road again: Nochmals zehn Stunden weiter südlich geht's bei den Rockies richtig rund. Die Stimmung an Bord ist grandios, die Crew der „Obsession" nicht zu toppen. Der Koch fängt das Zaubern an, je mehr wir ihn loben, die Guides leisten klasse Arbeit.

Völlig euphorisch kommen die ersten aus den Fluten – über eine Viertelstunde wurden sie von einer Delphingruppe begleitet. Wir dagegen verschwanden in einem Barrakudaschwarm, und am Schluss entdeckten wir schlafende Haie in einer Höhle. Herrliche Peitschenkorallen waren tolle Mo-

Topspots sind top begehrt (links). Vier Tauchgänge pro Tag machen muntere Taucher müde ➤

Lust auf ein Versteckspiel? Langnasenbüschelbarsche sind darin kleine Meister

tive, spannende Putzerstationen gab es überall. Besser kann Tauchen einfach nicht sein!

Es folgt Trumpf auf Trumpf

Anker hoch, Peilung nun Nordwest, Ziel: die St.-John's-Riffe. Schon wieder haben wir Glück, denn nicht immer ist Big Haliby anzusteuern. Das Riff ist tückisch, es liegt nämlich gerade vier Meter unter der Oberfläche und ist schwer zu sehen. À la carte präsentieren sich große Muränen und fette Steinfische. Putzige Langnasenbüschelbarsche spielen in schwarzen Korallen Versteck.

Das Shab Sharm und das Elphinstone-Riff bedürfen wahrscheinlich keiner näheren Erläuterung – es sei denn, man findet Hammerhaibegegnungen nicht beeindruckend. Doch leider wird's nun voller: Bereits um zehn Uhr morgens zählen wir elf Schiffe. Wir haben die Region der Tagesboote erreicht. Also schnell hin, runter und dann wieder ab!

Zwölf Tage sind vergangen, doch tauchmüde ist keiner. Zum Abschiedstauchgang sehen wir den seltenen Mirakelbarsch und freche Oktopusse. Pinkfarbene Fahnenbarsche begleiten uns quasi zum Adieusagen bis zur Schiffsleiter. Das war's! Tauchen kann man in zwei Wochen wahrlich nicht mehr erleben. Rekord waren 38 Tauchgänge!

Großes Captainsdinner dann am Schluss. Das Bakschisch fällt bei keinem niedrig aus, die Jungs waren es auch wirklich Wert. Deshalb der eintönige Tenor im Bordbuch: „Sehr empfehlenswert, super Crew, tolles Schiff, schönes Tauchen. Was will man Meer?

„Obsession"
Länge: 36 Meter; **Breite:** 8 Meter
Kabinen: 10 Doppelkabinen mit Bad, Klimaanlage, Minibar

Ausstattung: Das großzügig geschnittene Schiff bietet einen Speiseraum sowie einen Salon mit TV, DVD, Video, CD-Anlage und einer kleinen Bibliothek. Außerdem stehen drei Sonnendecks zur Verfügung.
Tauchen: Getaucht wird drei bis vier Mal täglich von zwei Zodiacs aus. An Routen werden unter anderem Nord- und Südtouren, Brother Islands, Deadalus Reef, Rocky Island, Zabargad und St.-John's-Riffe angeboten. Nitrox kostet 50 € Aufpreis/Woche.
Veranstalter: 5, 7, 11, 16, 21*
Preisbeispiel:** Bei Extratour kostet eine Woche Brother-Island-Tour inklusive Flug, Vollpension, Kaffee, Tee, Wasser und Tauchen ab 1249 € (inklusive Tauchgebühren). Die „Big Tour" (14 Nächte) findet wieder im August/September 2008 statt. Sie kostet inklusive Flug ab 2099 €.

*Kontakt siehe Infokasten rechts; **Reisezeitraum September/Oktober

Hin und weg! Autor Paul Munzinger kam fast sprachlos von seiner Tour zurück – so kennen wir ihn sonst gar nicht ...

Infos: „Obsession" + zehn weitere Rotmeer-Kreuzer

Veranstalter
Die Nummerierung bezieht sich auf die Angaben in den Schiffs-Infokästen auf den Seiten 44, 46, 47: **1** Action Sport, Tel. 09661/87 60 80, www.action-sport.de **2** Aqua Active Agency, Tel. 05507/91 99 03, www.aquaactive.de **3** Die Taucher, Tel. 07031/22 59 04, www.dietaucher.com **4** Drop off, Tel. 02222/93 88 39, www.drop-off.de **5** Extratour, Tel. 0551/426 64, www.extradive.de **6** Lagona Travel, Tel. 09406/28 31 28, www.die-tauchreise.de **7** Magic Tours, Tel. 0043/1/512 22 62, www.magictours.at **8** Manta Reisen, Tel. 0041/44/277 47 03, www.manta.ch **9** Nautilus Tauchreisen, Tel. 08143/931 00, www.nautilus-tauchreisen.de **10** Orca Reisen, Tel. 08031/18 85 50, www.orca.de **11** Reisecenter Federsee, Tel. 07582/35 51, www.reisecenter-federsee.de **12** Reiseschnaeppchen.com, Tel. 02234/96 29 70, www.reiseschnaeppchen.com **13** Roger Tours, Tel. 06732/951 80 80, www.rogertours.de **14** SAMreisen, Tel. 02631/955 90, www.sam-reisen.com **15** Schöner Tauchen, Tel. 0421/45 00 10, www.schoener-tauchen.de **16** Slow Dive, Tel. 08031/40 96 80, www.slow-dive.de **17** Sub Aqua, Tel. 089/384 76 90, www.sub-aqua.de **18** Sun + Fun, Tel. 0700/828 24 73 47 36, www.tauchreisen.de **19** Tauchen & Meer, Tel. 0221/540 28 79, www.tauchen-meer.de **20** Tauchreisen Roscher, Tel. 02234/96 70 96, www.tauchreisen-roscher.de **21** Travel Service Lahr, Tel. 07821/99 09 92, www.taucher-reisen.de **22** Worldwide Diving, Tel. 0761/740 50, www.worldwidediving.de

Anreise
Von Deutschland aus nach Hurghada oder Marsa Alam mit Hapag Lloyd, Condor, Air-Berlin oder LTU. Transfer nach Ras Ghalib von Hurghada aus etwa 2,5 Stunden, von Marsa Alam aus rund zehn Minuten.

Visum
Das Visum kostet 22 Euro. Der Reisepass muss noch mindestens drei Monate nach Ausreise gültig sein.

Druckkammern
Dekokammern stehen in El Gouna, Safaga, Marsa Alam und Hamata (ab Ende 2007). Tauchversicherung wird empfohlen (DAN, Aquamed, VDST oder private Zusatzversicherung).

KLIMA

ZUGANG

Einreise
Ist mit gültigem Reisepass am einfachsten

Handy
Empfang in der Nähe der Orte, an Bord Sat.-Telefon

Geld
Währung an Bord sind Euro und US-Dollar

TAUCHGANG

Schwierigkeit

Sichtweite

Stellwand

Mit Anspruch!
Je nach Tour werden auch sehr anspruchsvolle Spots mit starker Strömung angefahren. Vorher informieren!